



Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Büren

FGS-GmbH

Dr. Theo Fraune • Dr. Günter Gebbe • Ralf Stuhldreier • Dr. Christoph Sudendey

FTA für Schweine FTA für Schweine

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Büren, Bruchberg 24, 33142 Büren

Bruchberg 24 • 33142 Büren

Tel.: 0 29 51 – 9 87 50

FAX: 0 29 51 – 9 87 515

Steckbrief Grüner Leguan

Fütterung

Grüne Leguane sind Pflanzenfresser:

- Grünfütterung:
 - Kräuter: Spitzwegerich, Luzerne, Klee, Löwenzahnblätter und -blüten
 - Gemüse: Karotten, Paprika, Zucchini, Tomaten (geraspelt und zerkleinert)
- Vitamine; Mineralien, Kalzium, z.Bsp. Korvimin ZVK Pulver kann 1-2 mal wöchentlich über das Futter gestreut werden.
- Sepiaschalen oder zerkleinerte Kalkgrittsteine sollten ständig zur Verfügung stehen

Größe	bis über 2 Meter incl. Schwanz, Kopf-Rumpflänge bis 55cm
Herkunft	Süd- und Mittelamerika
Habitat	tropische Wälder, oft in Wassernähe
Lebensweise	baumbewohnend
Aktivität	tagaktiv
Ernährung	überwiegender Pflanzenfresser
Lebenserwartung	ca. 12 - 15 Jahre, in Gefangenschaft bis 20 Jahre möglich
Unterschied Männchen und Weibchen	Männchen große Nackenstacheln, großer Kehllappen, ausgeprägte Femoralporen (8 - 10 Hornschwielen an der Innenseite der Oberschenkel)
Geschlechtsreife	2 - 3 Jahre
Trächtigkeitsdauer	49 - 90 Tage
Anzahl der Nachkommen	20 - 40 Eier; Ausschlupf bei 29°C Bebrütungstemperatur nach ca. 70 - 90 Tagen

Bitte beachten Sie:

Dieser Tiersteckbrief will Ihnen nur die wichtigsten Basisinformationen zur Verfügung stellen. Eine eingehende Beschäftigung (Lesen von weiterführender Literatur, Diskussionsforen im Internet) bei Kauf und Haltung von Leguanen ist notwendig. Terrarientiere leben in vollständiger Abhängigkeit von ihrem menschlichen Halter! Ein verantwortungsvoller Umgang und genaue Kenntnis der Haltungs- und Lebensbedingungen ist zur Gesunderhaltung der Tiere unerlässlich.

Besonderheiten

- Grüne Leguane eignen sich weder für Terrarienhaltung noch freilaufend in Privathand und sind besonders für Einsteiger in der Reptilienhaltung ungeeignet!! Dennoch sind sie bei Reptilienhaltern sehr beliebt und besonders weibliche Einzeltiere können sehr zahm werden
- Durch Rankkämpfe um die besten Liegeplätze kommt es bei Gruppenhaltung durch die meist viel zu kleinen Terrarien immer wieder zu Bissverletzungen der Tiere untereinander
- Männliche erwachsene Tiere können ausgesprochen aggressiv werden und sich durch schmerzhaft, tiefe Bissverletzungen und peitschende Schwanzbewegungen gegenüber dem menschlichen Haltern beeindruckend in Szene setzen
- Eine Kastration von erwachsenen männlichen Tieren ist grundsätzlich anzuraten (Reptilien können in vielen Fällen recht problemlos und sicher Operationen unterzogen werden. Die Wundheilung ist meistens problemlos)
- Leguane reagieren sehr empfindlich auf mangelhafte Futterqualität und stellen hohe Anforderungen an die Lichtintensität
- Stoffwechselstörungen im Mineralstoffhaushalt (besonders Calcium) sind besonders bei jüngeren Tieren häufig zu beobachten, die zu starken Auftreibungen der Unterkieferknochen führen können. Die Tiere neigen bei unzureichendem oder falschem Vitamin-D-Angebot und Calciummangel zu schweren rachitischen Veränderung oder zur Osteomalazie.

Haltung und Terrarieneinrichtung:

- Trockenterrarium mit Mindestgröße von 80x40x50cm
- Bodengrund aus Lehm/Sandgemisch oder grober Kies, reiner Sand ist ungeeignet
- Zahlreiche gut kontrollierbare Versteckplätze, z.B. Wurzelstöcke; Klettermöglichkeiten, Steine,
- Flache Wasserschale, die täglich gesäubert und neu befüllt werden muss
- Kein UV-Licht erforderlich, eine einfache Leuchtstoffröhre ist ausreichend
- Lokale Erwärmung durch Wärmestrahler und Bodenheizung
- Temperatur: tagsüber 25°C, auf einzelnen Wärmeplätzen bis 35°C durch Bodenheizung oder Strahlungswärme
- nächtliche Abkühlung 18° - 22°
- Terrarium morgens mit lauwarmen Wasser übersprühen, Luftfeuchtigkeit 40-60 %

Literaturtipps

Köhler, G. (1998): Der Grüne Leguan. Herpeton, 158 S.

Köhler, G. (2001): Der Grüne Leguan. Herpeton, 80 S.

Nietzke, G. (19989). Die Terrarientiere 2. - Ulmer Verlag, 366 S.

Quellenangabe

Schulungsordner Terraristik des Bundesverbandes für fachgerechten Natur- und Artenschutz e.V. (BNA)